

# Protokoll Baugruppe 20.05.13

## 19h30 Villa Fantasie

Baugruppe (AJZ): Bidu, Huk, Jan, Tina  
 rk studio (Architekten): Katia

A = Auftrag  
 I = Information  
 B = Beschluss

Abwesend: Emil

Traktanden:

- VV Ablauf 28. Mai 2013
- VV Vertrag zwischen Architekten und AJZ
- VV Updates
- VV Vertreterwahlen Baukommission und - ausschuss
- Technische Sitzung / Weiteres Vorgehen
- Aktennotiz Regierungsstatthalteramt 7.5.13

Art	Beschreibung	Wer, Wann
	<b>VV Ablauf 28. Mai 2013</b>	
I	1) Chessu-Abrechnung/Budget (Mariann) 2) Facts: Verträge mit Stadt/Architekten (Bidu/Katia) 3) Info/Update, was ist bisher geschehen, wo stehen wir? (Bidu) 4) Wahlen: Vertreter der Baukommission & Bauausschuss	
A	Fu Audio soll informiert werden, dass für die VV ein Beamer inkl. Standleinwand benötigt wird. Es gilt abzuklären, ob zwei Elemente der Tribüne gestellt werden und wer das allenfalls macht.	Tina
	<b>VV: Vertrag zwischen Architekten und AJZ</b>	
I	Katia erklärt, wie sich das Honorar der Architekten und das der Ingenieure vom Gesamthonorar ableiten bzw. anhand der „Baumasse“ berechnen lässt. Sie wird diese Daten und Zusammenstellung in verständlicher Form an der VV präsentieren. Beim Vertrag handelt es sich um einen SIA-Standardvertrag (Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein).	

<b>A/B</b>	Der Vertrag wird auf deutsch und französisch online gestellt, wobei Letzterer ausgefüllt ist. Ebenso wird der provisorische Zeitplan (Planning intentionnel) auf der Website publiziert, damit die Transparenz zur Basis/Öffentlichkeit aufrecht erhalten bleibt.	Katia/Tina
<b>A/B</b>	Chris Tucker soll gefragt werden, ob er als Experte kurz den Vertrag durchgeht, damit alles seine Richtigkeit hat.	Huk
<p><b>VV: Updates</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Eco Acoustique: Studie des Vorprojektes abgeschlossen</li> <li>• Vertrag mit Stadt wurde ausgearbeitet</li> <li>• Stucki (Hochbau) ist neu zur Planungsgruppe gestossen</li> <li>• Saager hat Stellung genommen</li> <li>• Marcel Meier hat Ok erhalten, um in den Medien (TeleBilingue) Stellung zu nehmen bezüglich Zusammenarbeit zw. Stadt und AJZ</li> <li>• nächster Schritt: technische Sitzung zwischen Architekten und Stadtplanung, um auf einen gemeinsamen Nenner zu kommen</li> <li>• Basis soll kritisch bleiben, braucht eine Teilnahme/Begleitung, zukünftig wird dies immer wie wichtiger &gt; Sommerpause Betriebsgruppe in Chessusitzung einbinden, evtl. mit Happening?</li> </ul>		
<p><b>VV: Vertreterwahlen Baukommission und -ausschuss</b></p> <p><b>B</b> VertreterInnen der Stadt, Architekten und des AJZ in der Baukommission:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Stucki / Saager / Meier / ...</li> <li>• Sara / Katia (Florian wird Stellvertreter/Experte im Team bleiben)</li> <li>• Bidu / Huk / Jan / Emil / Tina</li> </ul> <p><b>B</b> VertreterInnen der Stadt, Architekten und des AJZ im Bauausschuss:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Stucki / Saager</li> <li>• Sara / Katia (als Vertreter des Projektteams)</li> <li>• Emil / Tina (als Vertreter der Bauherrschaft resp. AJZ)</li> </ul> <p><b>B</b> Das Entschädigungsprinzip, wie dies im Planungsteam erfolgte, soll in beiden Gremien beibehalten werden.</p>		

- B** Damit der Informationsaustausch mit der Basis auch künftig regelmässig erfolgt und verbessert werden kann, wird nach der Sommerpause jeweils nach der Datenvergabe/Chessusitzung eine Info von der Baukommission erfolgen. Dadurch sollen möglichst viele ChessubbenutzInnen erreicht werden.

### **Technische Sitzung / Weiteres Vorgehen**

- I** Für eine erste technische Sitzung zwischen den Architekten und der Stadtplanung wurden Doodle-Einladungen versendet, aber bisher blieben Rückmeldungen von der Stadt aus. Das Treffen soll aber unbedingt vor der nächsten Planungsgruppensitzung zustande kommen!

Einbindung von der Erfahrung/Wissen der ChessubbenutzerInnen, ab welchem Moment macht das für die Architekten bzw. ihre weitere Arbeit am Projekt Sinn? Katia meint, dass zuerst der äussere Rahmen zusammen mit der Stadtplanung klar definiert/diskutiert werden muss. Danach, d.h. insbesondere für den Innenraum wird es aber sehr sinnvoll sein mit den BenutzerInnen zusammen zu arbeiten, um deren Bedürfnisse und betriebliche Schwierigkeiten zu aktualisieren und berücksichtigen.

- I/B** Tina meint, dass die Sommerpause genutzt werden könnte, um an einer Chessusitzung zusammen mit den Benutzern ein weiteres Mal konkrete Inputs/Erfahrungen/Wissen zu sammeln, was den Archtekten bei der Ausarbeitung helfen kann.

In der Sitzung ist man sich einig, dass im Sommer ein Versuch gestartet wird.

### **Aktennotiz Regierungsstatthalteramt 7.5.13**

- I** Huk erläutert noch einmal die für die Architekten geflossenen Informationen.

Fumoir: Es wird sehr schwierig ein offenes Fumoir durchzubringen. Gleichsam ein Fumoir im Aussenbereich (Stichwort Lärm). Ebenso darf sich das Fumoir nicht in einem Durchgangsbereich befinden. Dafür sind mehrere Fumoirs denkbar. Aber klar ist, dass 1/3 der Fläche (max. 60m<sup>2</sup>) sich in Nebenräumen befinden darf.

Laut Regierungsstatthalter sollte die Zonenplanänderung kein Problem darstellen, zumal von einer solchen schon in der Abstimmungsbeilage ausgegangen wurde. Sie bleibt aber Sache der Stadtplanung bzw. Bewilligungsbehörde.

Die Gastgewerbebewilligung wird nur in Form einer Zusicherung derselbgen in die Baubewilligung einfließen.

Nächste Sitzung: Planungsgruppe 3. Juni, 17h30, In Flagranti

Biel, 21. Mai 2013  
Für die Sitzung: Tina Messer